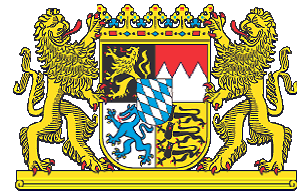
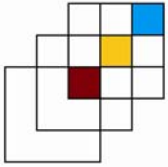


Die Bayerische Mittelschule

Stand: November 2009

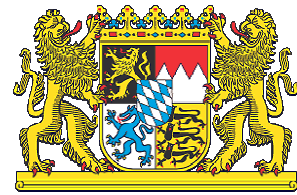
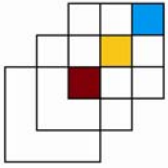


Ausgangslage

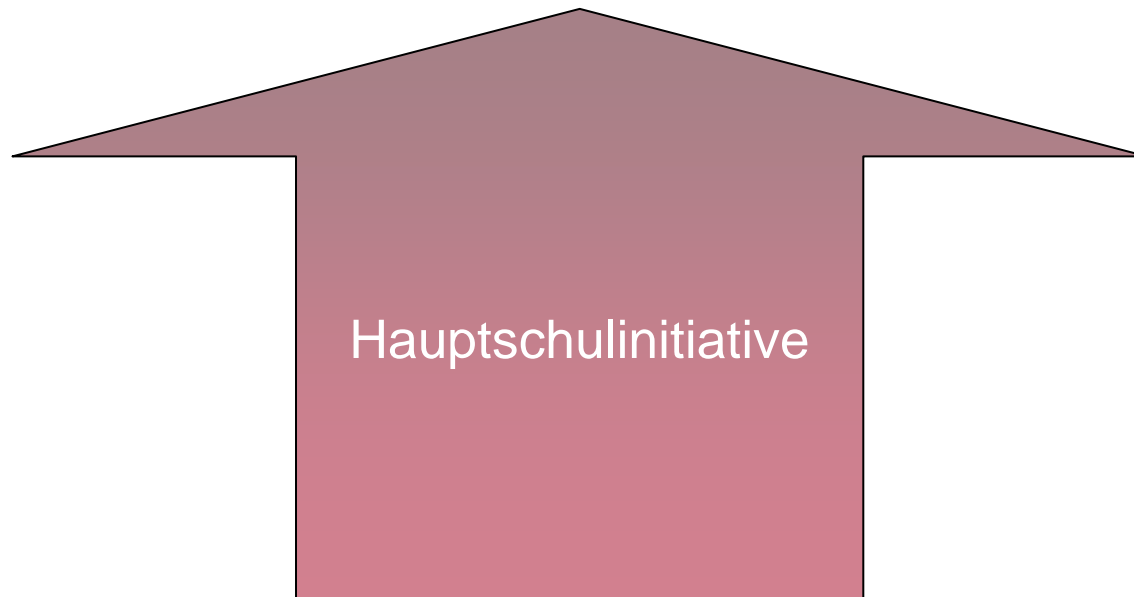
- Ca. 30 % der 10- bis 16jährigen Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Hauptschule
- Rückläufige Schülerzahlen; demographischer Faktor
(Schuljahr 2009/10: 230800 Schüler, Prognose für Schuljahr 2019/20: 181300 Schüler)
- Schulwahlentscheidung der Eltern
- Veränderte Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft

→ Die Politik muss handeln: **im Dialog!**

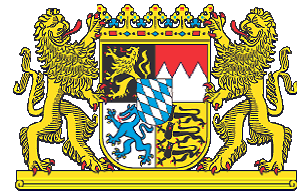
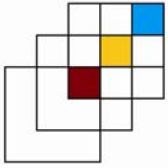




Die Bayerische Mittelschule



Weiterentwicklung der Hauptschule ist
Schwerpunkt der Bayerischen Bildungspolitik



Die Bayerische Mittelschule

Schüler bekommen nur an der Mittelschule...

intensive
Berufsorientierung

vertieften Praxisbezug
und hohe
Handlungsorientierung

individuelle Förderung
mit begabungsgerechten
Abschlüssen

die Möglichkeit eines
Schulabschlusses auf
Niveau von Real- und
Wirtschaftsschule

vielfältige
Persönlichkeitsbildung
für eine gerechte
Teilhabe an unserer
Gesellschaft



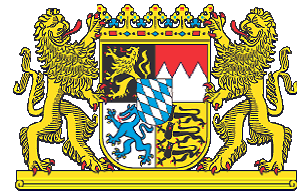
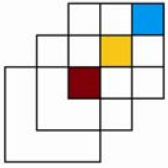
„Stark für den Beruf“



„Stark im Wissen“



„Stark als Person“



„Stark für den Beruf“

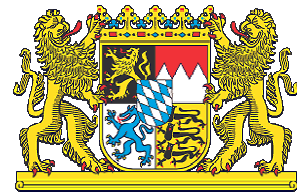
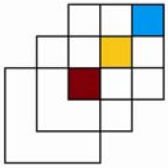
**Berufsorientierende Zweige
Technik, Wirtschaft, Soziales**



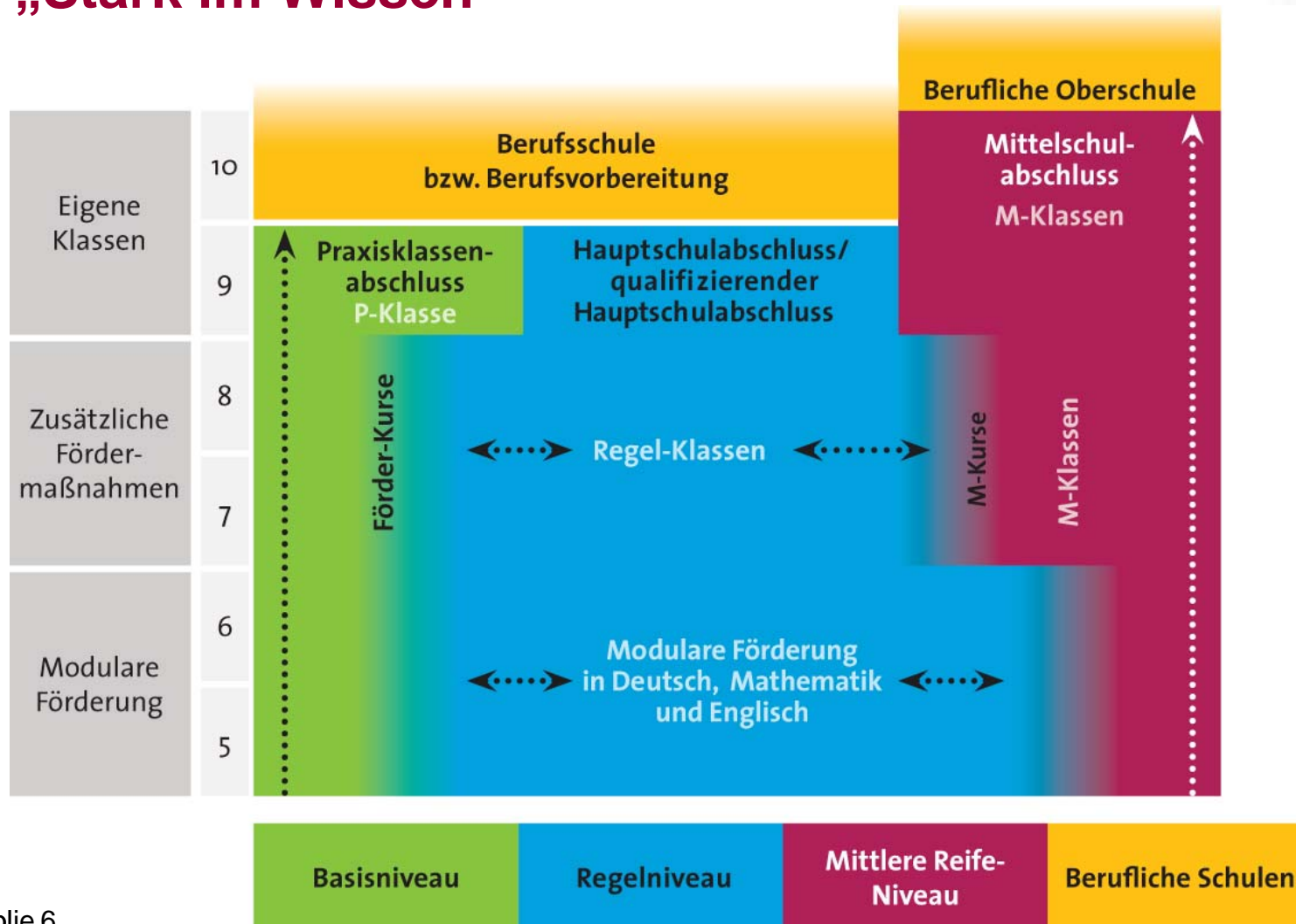
**Praxisorientierter
Unterricht**

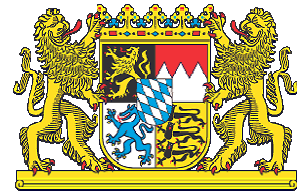
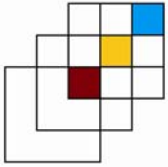
**Systematische
Zusammenarbeit**

- mit der Berufsschule
- mit der lokalen Wirtschaft
- mit der Arbeitsagentur



„Stark im Wissen“





„Stark als Person“

Klassenlehrerprinzip – das zentrale pädagogische Element der Mittelschule

Sicherung der Selbst- und Sozialkompetenz

- Soziales Lernen
- Patenschaften

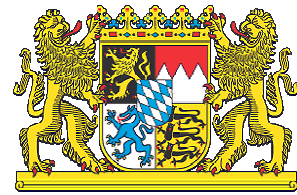
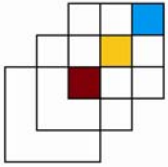
Integration

- Deutschförderung
- Kleinere Klassen

Jugendsozialarbeit an Schulen

Ganztagsangebote



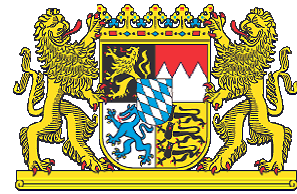
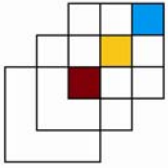


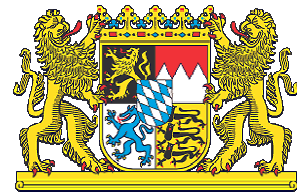
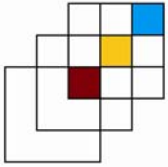
Die Bayerische Mittelschule zeichnet sich aus durch:

- Drei berufsorientierende Zweige: Technik, Wirtschaft, Soziales
- Ganztagsangebot
- Angebot zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschafts- und Realschule

Darüber hinaus hält die Mittelschule bereit:

- Kooperationen mit Berufsschule, Wirtschaft und Arbeitsagentur
- Individuelle/modulare Förderung aller Schüler im Klassenverband in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an allen Standorten

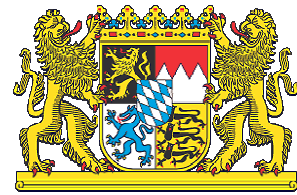
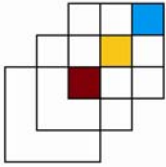




Schulverbände

- Unter dem Dach des Schulverbundes können auch Schulen, die die bisherigen Kriterien für ihre Eigenständigkeit nicht mehr erfüllen (z.B. durchgängige Jahrgangsklassen) bestehen bleiben.
- Schulen, die die wesentlichen Bildungsangebote der Mittelschule nicht allein bereitstellen, können in Zukunft als eigenständige Schulen in eigenverantworteten **Schulverbänden** zusammenarbeiten.
- Es sollen so viele Schulstandorte wie möglich, so lange wie möglich erhalten bleiben.
- Es gibt keine rechtlich zwingende Mindestschülerzahl als Genehmigungsvoraussetzung.

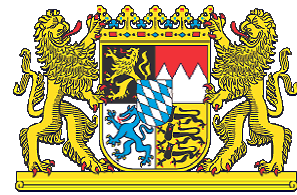
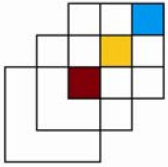
Entscheidungen vor Ort — **Kein Zwang** — **Kein Zeitdruck**



Merkmale des Verbundes

- **Garantie:** Breitgefächertes Bildungsangebot
- **Eigenständigkeit der Schulen** innerhalb des Verbundes (auch im Rahmen der Zusammenarbeit)
- **Einheitlicher Sprengel**, ggf. landkreis- oder regierungsbezirksübergreifend
- **Bereitstellung** von Lehrerstunden, Anrechnungsstunden und Verwaltungsangestellten für den gesamten Verbund (Budget)
- Grundsätzlich **eigenständige Schulleiter** an jeder Verbundschule, davon einer mit klar definierten verbundbezogenen Aufgaben,
- Zusätzliches Beratungs-Gremium (**Verbundausschuss**)

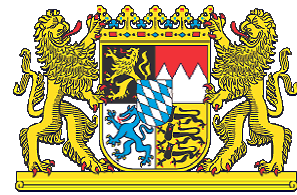
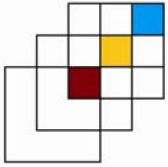




Dialogforen - Eine neue Kultur der bildungspolitischen Diskussion

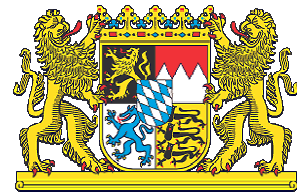
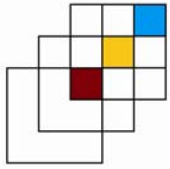
- Ein auf Dauer angelegtes Instrument, mit dem zentrale bildungspolitische Fragen vor Ort (Landkreis, kreisfreie Stadt) diskutiert und gestaltet werden.
- Die Einrichtung erfolgt auf Initiative in der jeweiligen Region/Stadt
- Teilnehmer: Vertreter der gesamten Schulfamilie (Lehrerschaft, Schülerschaft, Elternschaft, Sachaufwandsträger, Schulverwaltung, Gruppen und Verbände)





Dialogforen - Eine neue Kultur der bildungspolitischen Diskussion

Phase 1	Klärung der Hauptschulsituation im Landkreis (Datenerhebung, Prognosen) Erarbeitung von möglichen Strukturszenarien, Sondierungsgespräche insbesondere mit den Bürgermeistern, Schulleitern, Elternbeirats- vorsitzenden vor Ort
Phase 2	Dialogforum
Phase 3	Weitere Gespräche/Abstimmung eines konkreten Planungsmodells
Phase 4	Entscheidung, Herstellung der Transparenz und Umsetzung



www.mittelschule.bayern.de